



Wien, 24. September 2019

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Mi bis So 11–18 Uhr
Mi und Fr bis 21 Uhr
(gilt auch an Feiertagen)

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Irene Jäger
+43 1 79 557-185
i.jaeger@belvedere.at

Ausstellungsansicht *Henrike Naumann. Das Reich, 2019*, Foto: Johannes Stoll, © Belvedere, Wien

HENRIKE NAUMANN DAS REICH

26. September 2019 bis 12. Jänner 2020

Henrike Naumanns Rauminstallation im Belvedere 21 versetzt die Besucher_innen ins Jahr 1990 und skizziert ein fiktives Szenario, in dem sich politische Verschwörungstheorien mit persönlichen Schicksalen und den Brüchen der deutsch-österreichischen Geschichte verbinden.

„Henrike Naumann gehört zu den Shootingstars der jungen Szene. Sie überführt zeitgemäße Themen in szenografisch gestaltete Räume und geht dabei der Frage nach, wie sich die Radikalisierung weiter Teile der Bevölkerung in der Inneneinrichtung widerspiegelt“, so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere.

Die Reichsbürger sind eine rechtsgerichtete politische Bewegung, deren Mitglieder die Legitimität und Souveränität der Bundesrepublik Deutschland nicht anerkennen. Sie pochen auf die Aushandlung eines Friedensvertrags, die 1949 im Grundgesetz festgeschrieben wurde, und beharren deshalb auf einem Fortbestehen des Deutschen Reichs. Sie sehen sich als bedrohtes indigenes Volk in einem besetzten Land und bitten die Vereinten Nationen um Unterstützung gegen Völkerrechtsverletzungen. Die Reichsbürger horten Waffen und Munition für den Tag X, wenn der Endkampf kommt und das Deutsche Reich wiederauferstehen wird.

Henrike Naumann entwickelt mit der Ausstellung *Das Reich* ein fiktives Szenario, in dem die Reichsbürgerbewegung 1990 tatsächlich die Kontrolle über das wiedervereinte Deutschland übernimmt. In der Folge schließt sich Österreich dem wiedererrichteten Deutschen Reich an. Das neu erwachte völkische Zusammengehörigkeitsgefühl wird euphorisch gefeiert. Dies äußert sich aber nicht in Massenaufmärschen wie 1938, sondern in einer überschwänglichen Konsumkultur. „Ich kaufe ein, also bin ich!“, lautet das Motto, das die Kraft zur Herausbildung eines neuen Germanentums aus dem totalen Kaufrausch schöpft. Denn so wie in Ostdeutschland schießen auch in Österreich die Möbelhäuser aus dem Boden. Anstatt „nur zu wohnen“, lebt man das Deutschtum als hedonistischen Lifestyle, der in Produktform erworben werden kann.

Diese gesellschaftspolitische Stimmung skizziert Henrike Naumann in einer immersiven Rauminstallation aus Möbeln, Dekoelementen, Wohnaccessoires und Videos. Die Reichs(-bürger-)kanzlei wird als eine Art völkische Kultstätte inszeniert. Dort treffen Homevideos des Nationalsozialistischen Untergrunds sowie von Feiernden auf Ibiza auf ein 1990er-Jahre-Möbelhaus und allerlei Finca-Chic.

„Das Reich lässt sich als Psychogramm einer alternativen Weltanschauung lesen, die dem realen Gedankenkosmos heutiger rechtsextremer Strömungen bedrohlich ähnelt“, so Kurator Severin Dünser.

FOLGENDE WERKBLÖCKE FLIEßEN IN DAS AUSSTELLUNGSKONZEPT EIN:

Das Reich, 2017

Möbel, Fernseher, Requisiten, Felle, Digitalvideo mit Sound, ca. 7 x 7 x 3 m

Das Reich wird zum ersten Mal im Bankettsaal des Berliner Kronprinzenpalais Unter den Linden präsentiert. An diesem historischen Ort wurde 1990 der deutsch-deutsche Einigungsvertrag, der die Details der Wiedervereinigung regelt, unterzeichnet. Henrike Naumann entwirft das Bild einer Dystopie, in der die Reichsbürger 1990 tatsächlich die Regierungsgeschäfte übernommen haben. Naumann inszeniert dabei die kommissarische Reichs(-bürger-)kanzlei als „Stonehenge des neuen Germanentums“. Dort verbinden sich nationalistische Verschwörungstheorien mit persönlichen Schicksalen und den Brüchen der deutschen Geschichte.

Anschluss '90, 2018

Möbel, Requisiten, Maße variabel

Anschluss '90 ist 2018 erstmals im Rahmen des Festivals für zeitgenössische Kunst „steirischer herbst“ zu sehen. Naumann inszeniert hier die Ausstellungsfläche eines Möbelhauses, das kurz nach dem hypothetischen Wiederanschluss 1990 eröffnet. Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bücher und Dekoelemente verschmelzen zum Spiegelbild einer Gesellschaft, die eine auf Deutschnationalismus und Konsum gründende Identität auch in ihrem Wohnraum zum Ausdruck bringen will. In diesem alternativen Geschichtsszenario werden die Brüche deutlich, die eine vernachlässigte Aufarbeitung der deutsch-österreichischen Geschichte hinterlassen hat und die heute einen Nährboden für rechtspopulistische bis -radikale Politik liefern.

Terror, 2012

VHS-Video, 15' 24"

Drei Jugendliche erleben 1992 in Jena ihren „letzten Sommer der Unschuld“, bevor sie sich endgültig radikalieren. Die drei heißen Beate, Böhni und Uwe – als Referenz an Beate Zschäpe, Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos, die als NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) ab 1999 rechtsterroristische Anschläge und Morde verübten. Das Video beginnt mit einer Szene, in der das Trio eine VHS-Videokamera stiehlt, mit der es fortan seinen Alltag dokumentiert. Im Neonazi-Jugendzimmer zwischen Reichsflagge, Kuscheltieren und Alf-Grußkarte vertreiben sich die drei die Zeit mit der Lektüre der Jugendzeitschrift *Bravo*, eines Artikels über die Gefahren von Ecstasy und Blödeleien. In ihrem Video spürt Naumann der Banalität des Bösen nach, indem sie eine Selbstinszenierung im VHS-Look vortäuscht und dadurch Momente einer schleichenden Rechtsradikalisierung greifbar macht. Das Video ist das Gegenstück zum ebenfalls 2012 entstandenen *Amnesia*.

Amnesia, 2012

VHS-Video, 15' 24"

Im Gegensatz zu *Terror* spielt *Amnesia* 1992 auf Ibiza. Der Kreis der Protagonist_innen ist hier um einen jungen Mann erweitert, der die passive Rolle des Filmers übernimmt. Die Jugendlichen beziehen ihr Hotelzimmer, wo schließlich Feierlaune aufkommt. Sie grölen „Ibiza 92“, blödeln, trinken Hochprozentiges, rauchen, knutschen, koksen, stylen sich und feiern im „Amnesia“, Ibizas angesagtestem Klub. Wie bei *Terror* wird bei *Amnesia* das eigene Spiegelbild zerstört, und die Langeweile der Protagonist_innen äußert sich in Aggression und Exzess. Die Jugendlichen ähneln sich auch im Extremismus, den sie im Zuge einer Identitätsfindung entwickeln. Auf Ibiza suchen sie das Heil im Rausch und im Vergessen, in der Auflösung des alten Ichs durch eine Öffnung zum Neuen – im Gegensatz zum Anknüpfen an eine völkische Identität, die in Jena in der Vergangenheit gesucht wird. Henrike Naumann geht in beiden Videos der Frage nach, wo die Unschuld von drei jungen Neonazis aufhört und die Verantwortung von unpolitischen Hedonist_innen anfängt.

KURZBIOGRAFIE HENRIKE NAUMANN

Henrike Naumann wird 1984 in Zwickau geboren und wächst dort auf, als das politische Ende der DDR naht und der Staat schließlich in einem wiedervereinten Deutschland aufgeht. Die Erfahrungen ihrer Jugend zwischen Hedonismus, Konsumkultur und erstarkendem Rechtsradikalismus verarbeitet sie in mehreren Ausstellungen zu Installationen. Als Künstlerin interessiert sie sich für die Formensprache, die diese Extreme im Alltag der Bevölkerung hervorgebracht haben. Inwiefern spiegeln Möbel und Gegenstände Haltung und Geschichte wider? In alternativen Geschichtsszenarien untersucht Naumann die Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Ideologie und macht diese in begehbaren Raumsituationen erfahrbar.

Henrike Nauman lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt waren ihre Werke unter anderem im Kunstverein Hannover, bei KOW, Berlin, im Museum Abteiberg, Mönchengladbach, im MMK, Frankfurt am Main, im Rahmen des steirischen herbsts, Graz, bei der Busan Biennale, bei der Ghetto Biennale, Port-au-Prince, und im Musée d'Art Contemporain et Multimédia, Kinshasa, ausgestellt.

www.henrikenaumann.com

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

AUSSTELLUNGERÖFFNUNG

Henrike Naumann. Das Reich

Mittwoch, 25. September 2019 | 19 Uhr

Sprecher_innen:

Stella Rollig, Generaldirektorin

Severin Dünser, Kurator

Die Künstlerin wird anwesend sein.

Empfang mit Sekt aus dem Hause Kattus und Wein vom Weingut Esterházy.

AB 21 UHR OPENING-PARTY MIT PURE

Pure ist seit 1991 DJ, Producer, Liveact, Veranstalter, Kurator, Softwareentwickler, Dozent für elektronische Musikproduktion und hält Vorträge über Whisky und Doom Metal. Er stellt sich mit Freuden der von Henrike Naumann formulierten musikalischen Herausforderung: „Tanzbare Apokalypse und ein Bogen in die frühen 90er-Jahre nach Wien zu den ersten illegalen Raves“. <http://pure.test.at>

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH

Langer Tag der Flucht

Künstlerinnengespräch mit Henrike Naumann

Fr, 27. September 2019 | 19 Uhr

In einem Gespräch mit Kurator Severin Dünser erzählt die Künstlerin von ihrem Werdegang und diskutiert Zusammenhänge zwischen dem fiktiven Szenario ihrer Ausstellung *Das Reich* und aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen.

Veranstaltung kostenlos / Dauer: 1 Stunde

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

In Kooperation mit Langer Tag der Flucht von UNHCR Österreich

www.langertagderflucht.at

AUSSTELLUNGSFÜHRUNG

Henrike Naumann. Das Reich

Sonntag, 13. Oktober 2019 | 15 Uhr

Dieser Ausstellungsrundgang widmet sich den politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen, die die Werke Henrike Naumanns vermitteln.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

FOKUSFÜHRUNG

When Attitudes become Furnishings

Mittwoch, 30. Oktober 2019 | 19 Uhr

Mit einer begehbaren Rauminstallation aus Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Homevideos skizziert Henrike Naumann das Psychogramm einer alternativen Weltanschauung, die dem realen Gedankenkosmos heutiger rechtsextremer Strömungen bedrohlich ähnelt. Bei einer Führung durch die Ausstellung spricht Kurator Severin Dünser darüber, wie in Naumanns Werken Wohneinrichtung zum Ausdruck von Haltung wird.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

VIENNA ART WEEK SONDERPROGRAMM

Henrike Naumann. Das Reich

Freitag, 15. November 2019 | 19 Uhr

Kurator Severin Dünser führt durch Henrike Naumanns begehbare Rauminstallation und erläutert Hintergründe zu ausgewählten Möbeln, Dekoelementen und Videos.

Veranstaltung kostenlos im Rahmen der VIENNA ART WEEK / Dauer: 1 Stunde

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

ALLGEMEINE INFORMATION

Ausstellungstitel	<i>Henrike Naumann. Das Reich</i>
Kurator	Severin Dünser
Dauer	25. September 2019 bis 12. Jänner 2020
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Lange Abende: Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr Gilt auch an Feiertagen
Tickets	Regulär 8 Euro Jahreskarte Belvedere 21 21 Euro Ermäßigt 6 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 twitter.com/belvedere21wien instagram.com/belvedere21wien #HenrikeNaumann

Der Presstext sowie hochauflösende Pressebilder stehen unter folgendem Link zum Download bereit: belvedere.at/presse